

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 23

Artikel: Instruktionskurse für häusliche Krankenpflege

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Instruktionskurse für häusliche Krankenpflege.

Seit der Zunahme der Kurse für häusliche Krankenpflege wird etwa, namentlich in ländlichen oder abgelegenen Gegenden, die Klage laut, daß für die praktische Leitung solcher Kurse die geeigneten Hilfskräfte schwer zu finden seien. Andererseits dringen die leitenden Organe, das Rote Kreuz und der Samariterbund, gestützt durch die Erfahrung langer Jahre mit vollem Recht darauf, daß bei diesen Kursen als praktische Lehrkräfte nur Berufspersonal beigezogen werden soll.

Ein Grund zu diesem Mangel mag wohl darin liegen, daß dies Personal oft zu schwer abkömmlich oder in seinem Beruf durch die Abhaltung der Kurse zu sehr beeinträchtigt war und schließlich durch beträchtliche Auslagen zu viel Einbuße erlitt. Ebenso sehr mag ein Grund darin zu suchen sein, daß solche Schwestern sich vor dem Auftreten scheuten: Etwas wissen und etwas mitteilen sind zwei ganz verschiedene Sachen. Mitteilungsgabe wird nicht jedermann in die Wiege gelegt; viele haben diese Mitteilungsgabe, sie muß aber zuerst bei ihnen geweckt werden, sie müssen eine Anleitung haben.

Diesem Uebelstande abzuhelpen, hat nun das Rote Kreuz im Verein mit dem Samariterbund und dem schweiz. Krankenpflegebund durch Abhaltung von sogenannten Instruktionkursen abzuhelpen versucht und hat dabei besonders nicht außer acht gelassen, daß solche Kurse besonders geeignet sind, in die Lehrmethode die oft so sehr vermischte Einheitlichkeit zu bringen. Es haben sich denn auch schon für den ersten Kurs eine Anzahl von Teilnehmerinnen angesagt, aus denen nur diejenigen angenommen wurden, die dem schweizerischen Krankenpflegebund angehören, weil das die Instanz ist, die allein darüber entscheiden konnte, ob das betreffende Mitglied die zur Instruktion nötigen Fähigkeiten besitzt.

Der erste Kurs dieser Art fand in Bern statt vom 5. bis 7. November und stand unter der bewährten Leitung von Frau Vorsteherin Dold, die in der Mitarbeit bei häuslichen Krankenpflegekursen besondere Routine hat. Der Kurs wurde von folgenden Teilnehmerinnen besucht:

Anita Aeschlimann in Glawil, Pauline Aeschlimann in Sumiswald, Marie Bosshard in Olten, Alma Hoffmann in Lenzburg, Hulda Kienle in Münsingen, Berta Meier in Kilchberg, Elja Wenner in Bern, Anna Böllmy in Murten und Seline Wolfensberger in Bern.

Diese Schwestern haben sich nach Absolvierung dieses durch das Rote Kreuz und den schweiz. Samariterbund zu gleichen Teilen subventionierten Kurses bereit erklärt, sich den nach Hilfskräften suchenden Vereinen nach Möglichkeit zur Verfügung zu stellen. Sache dieser Vereine wird es nun sein, sich mit den betreffenden Schwestern über die Bedingungen zu einigen. Als Richtlinien wollen wir nur angeben, daß der betreffenden Schwester die Auslagen für effektive Reise- und Aufenthaltsspesen rückerstattet werden müssen. Da, wo die Schwester durch Abhalten von Kursen in ihrer Berufstätigkeit beeinträchtigt wird, hat sie außerdem noch Anspruch auf eine Entschädigung von minimal 30 bis 50 Franken, wobei die üblichen Geschenke selbstverständlich wegzufallen haben.

Für das Frühjahr ist ein Kurs in der Ostschweiz vorgesehen und da der letzte Kurs so viel Anklang gefunden hat, ist nicht zu bezweifeln, daß er sich reger Teilnahme erfreuen wird. So wird es nach und nach gelingen, eine Anzahl von Lehrkräften zu gewinnen, welche die oft schmerzlich empfundenen Lücken glücklich ausfüllen werden.

J.